

okay.zusammen leben

Projektstelle für Zuwanderung und Integration  
(Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit)

**Tätigkeitsbericht 2019**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Über die Projektstelle okay.zusammen leben .....</b>	<b>4</b>
1.1	<i>Selbstverständnis und Tätigkeitsprofil der Projektstelle .....</i>	4
1.2	<i>Inhaltlicher Aufbau der Projektstelle (Programme, Projekte, Angebote) ....</i>	4
<b>2</b>	<b>Betrieb &amp; Verein.....</b>	<b>4</b>
2.1	<i>Personal und Kompetenznetzwerke.....</i>	5
2.2	<i>Finanzierung.....</i>	5
2.3	<i>Infrastruktur.....</i>	6
<b>3</b>	<b>Programme.....</b>	<b>7</b>
3.1	<i>Wissensort.....</i>	7
3.1.1	Portal.....	7
3.1.2	Newsletter .....	8
3.1.3	Veranstaltungen .....	9
3.1.4	Vorträge .....	10
3.1.5	Studien und Papiere .....	12
3.1.6	Monitoring der Landschaft der Integrationsakteure in Vorarlberg .....	13
3.1.7	Fachbegleitung von Prozessen.....	13
3.1.8	Beratungen.....	15
3.2	<i>Programm „mehr Sprache.“ .....</i>	16
3.2.1	„BrückenbauerInnen“ - Sprachbrückenangebote für Bildungsinstitutionen für die Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund .....	16
3.2.2	Elternbildung für den frühen Spracherwerb .....	17
3.2.1	Weiterbildungsangebote für PädagogInnen .....	18
3.2.2	"Netzwerk mehr Sprache" - Angebote für Kommunen .....	19
3.2.3	Sprachkompetenztrainings für Jugendliche (SKT+) .....	20
3.2.4	Veranstaltungen im Programm "mehr Sprache." .....	21
3.2.5	okay.zusammen lernen – Angebot für Freiwillige, die Flüchtlinge beim Deutscherwerb unterstützen.....	21
3.2.6	okay.zusammen lernen – Niedrigschwellige Deutschkurse für Frauen in den Kommunen.....	22

3.3 Programm „docken. Begegnung – ein Elixier für eine vielfältige Gesellschaft“ .....	24
3.3.1 „docken werkstatt. Lern- und Entwicklungsplattform für Begegnungspromotoren und -promotorinnen“ .....	24
3.3.2 Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration - für Freiwillige in der Integrationsbegleitung .....	25
<b>4 Medienberichte.....</b>	<b>27</b>
<b>5 Besonders Berichtenswertes aus dem Jahr 2019 .....</b>	<b>30</b>
5.1 Forschungsbericht – Vorarlbergs Moscheegemeinden.....	30
5.2 „Orientierungsrahmen Sprachentwicklung“ im „Netzwerk mehr Sprache“ ...	31

# 1 Über die Projektstelle okay.zusammen leben

## 1.1 SELBSTVERSTÄNDNIS UND TÄTIGKEITSPROFIL DER PROJEKTSTELLE

„okay. zusammen leben“ ist ein landesweit agierender Wissens- und Kompetenzort für Migrations- und Integrationsfragen in Vorarlberg. Die Stelle versteht sich als Motor und Kurator einer „lernenden Region“, die sich der gesellschaftspolitischen Herausforderung von Migration und Integration gestaltend stellt.

Dies geschieht durch:

- die Führung eines Wissens- und Kompetenzortes zu Migrations- und Integrationsfragen, der mit seinen Produkten und Angeboten Integrationsakteuren in Vorarlberg zur Verfügung steht,
- die Entwicklung und Umsetzung von Integrationsprogrammen und -projekten,
- die Einbindung des Landes in den internationalen Erfahrungs- und Wissensaustausch,
- die Vernetzung von Integrationsakteuren und
- die Etablierung eines Erfahrungstransfers zwischen EntscheidungsträgerInnen und Integrationsakteuren in Vorarlberg.

## 1.2 INHALTLICHER AUFBAU DER PROJEKTSTELLE (PROGRAMME, PROJEKTE, ANGEBOTE)

Die Aktivitäten von okay.zusammen leben lassen sich drei Programmbereichen zuordnen:

- *Wissensort*  
Mit Angeboten wie: Portal, Newsletter, Veranstaltungen, Vorträge, Studien und Papiere, Prozessbegleitung, Beratungen ...
- *Programm „mehr Sprache.“*  
Mit Angeboten, die sich dem Spracherwerb bzw. dem Deutscherwerb der zugewanderten Bevölkerung und ihren Nachkommen widmen  
z. B. Elternbildung für die Frühe Sprachförderung, Weiterbildungen für PädagogInnen, „Netzwerk mehr Sprache“, Sprachkompetenztrainings für Jugendliche, niedrigschwellige Deutschkurse für Erwachsene ...
- *Programm „docken. Begegnung – ein Elixier für eine vielfältige Gesellschaft“*  
Mit Angeboten, die durch die Förderung einer Begegnungs- und Kooperationskultur den sozialen Zusammenhalt stärken  
z. B. „docken werkstatt“ – eine Lern- und Entwicklungsplattform für BegegnungspromotorInnen, „Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration“ für Freiwillige in der Integrationsbegleitung ...

Abschnitt 3 dieses Berichts ist entlang dieser drei Programmbereiche gestaltet.

## 2 Betrieb & Verein

## **2.1 PERSONAL UND KOMPETENZNETZWERKE**

### Personalstand der Projektstelle (Stand Dez. 2019)

9 Angestellte  
2 Freischaffende (exkl. Kompetenznetzwerke)  
2 Karenzierungen

entspricht ca. 8 VZÄ  
davon 3 VZA für das Programm SKT+

### Praktikantin im Jahr 2019

Karla Zweier (Praktikant von Juli bis August 2018) unterstützte die Projektstelle im Bereich Wissensort bei der Aktualisierung des Portals und bei der Sichtung von wissenschaftlichen Publikationen.

### Kompetenznetzwerk des Programms „mehr Sprache.“

Für die Entwicklung und Umsetzung im Programm „mehr Sprache.“ greift okay.zusammen leben auf ein Netzwerk von ExpertInnen zurück. Diese ExpertInnen sind als freie DienstnehmerInnen über Werkverträge oder auf Honorarnotenbasis an die Projektstelle angebunden.

Im Bereich „Wissensort“ waren das 2019 insbesondere Simon Burtscher-Mathis und Thomas Schmidinger für die Erarbeitung und Vermittlung der Studie „Vorarlbergs Moscheegemeinden.

Im Programm „mehr Sprache.“ waren das 2019 insbesondere Simone Naphegyi, Susanne Steinböck-Matt, Gerlinde Sammer und Elisabeth Allgäuer-Hackl für die Vermittlung der „5 Bausteine umfassender sprachlicher Bildung“; Michaela Hermann in der Elternbildung; Bea Bröll in der Programmschiene „okay.zusammen lernen“; sowie Simon Burtscher-Mathis in der Begleitung der Gemeindeentwicklungsprozesse im „Netzwerk mehr Sprache“.

## **2.2 FINANZIERUNG**

Finanziell wird okay.zusammen leben maßgeblich von der Vorarlberger Landesregierung (VLR) gefördert. Die Basisförderung der Projektstelle erfolgt über die Abteilung IVa (Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten) der VLR. Das Programm „mehr Sprache.“ wird zusätzlich von der Abteilung IIa (Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft) und der Abteilung IVa (Fachbereich Familie und Jugend) gefördert. Vorarlberger Kommunen tragen finanziell einen Anteil am Programm „mehr Sprache“, in dem sie den Aufbau Lokaler Sprachfördernetzwerke beauftragen. Das Programm „Sprachkompetenz-training+“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, Mittel des Landes und Mitteln des Bundes finanziert.

Darüber hinaus wurden einzelne Programme der Stelle von Fachministerien des Bundes gefördert. So fördert das Innenministerium von 2004 bis 2010 durchgehend das Lernhilfeprojekt von okay.zusammen leben. 2008 war die Projektstelle bei einer Projekteinreichung bei der Europäischen Kommission in Brüssel erfolgreich. Sie erhielt als Lead-Partner eines Konsortiums aus 4 Ländern

den Zuschlag für die Durchführung des zweijährigen Projekts „Bibliotheken für Alle – interkulturell“ (Start Oktober 2008). Förderungen aus europäischen und Bundesgeldern erhielt auch das Programm „mehr Sprache.“. Die Einreichung des Programms beim Europäischen Integrationsfonds (Aufruf 2007, Organisation des Aufrufs 2008) war erfolgreich. Seit 2010/2011 wird das Programm „mehr Sprache – Jugend / Sprachkompetenztrainings für Jugendliche“ aus Mitteln des ESF gefördert. Im Jahr 2018 wurde im EU-Programm H2020 erfolgreich ein Forschungsprojekt („Matilde“) akquiriert, an dem okay.zusammen leben als Projektpartner in den Jahren 2020-2022 mitwirken wird.

Weitere Einnahmen erarbeitet die Projektstelle über Beratungs- und Vortragshonorare für den Verein bei Einsätzen außerhalb Vorarlbergs, durch Preisgelder und den Verkauf von Produkten. Je nach Programm akquiriert die Projektstelle auch Spenden und Sponsoring.

### **2.3 INFRASTRUKTUR**

Das Hauptbüro der Projektstelle befindet sich am Rhomberg-Areal in Dornbirn und umfasst vier Büroräume (120 m<sup>2</sup>). In diesen Räumen sind sieben Arbeitsplätze (Stand Ende Dez 2019) eingerichtet; es gibt eine Bibliothek und ein Depot.

Das Büro der „Sprachkompetenztrainings+“ (62 m<sup>2</sup>) findet sich in einem zweiten Gebäude im Rhomberg-Areal. In diesem Büro sind vier Arbeitsplätze (Stand Ende Dez 2019) eingerichtet. Es gibt ein Besprechungszimmer mit Platz für ca. zehn Personen, das auch für Clearings und Beratungen genutzt wird.

### 3 Programme

In diesem Abschnitt werden die Aktivitäten der Projektstelle in den Programmbereichen *Wissensort*, „*mehr Sprache*.“ und „*docken*.“ ausführlich dargestellt.

#### 3.1 WISSENSORT

##### 3.1.1 Portal

<b>Beschreibung</b>	
<p>Seit 2005 fungiert das Portal als öffentlich zugänglicher Wissensort der Projektstelle. Der Terminkalender im Modul „Aktuelles“ sowie die laufende Aktualisierung der Integrationsangebote Vorarlbergs im Modul „Information“ erfüllen ein wichtiges und häufig nachgefragtes Informationsangebot. Seit 2015 bietet das Modul „Flucht &amp; Integration“ einen strukturierten Überblick über Integrationsangebote für Flüchtlinge in Vorarlberg. Das Modul „Wissen“ mit Hintergrundinformationen zu den Themenbereichen Zuwanderung, Integration und Integrationspolitik wird laufend erweitert. Im Bereich „okay.Programme“ werden die Programme und Angebote der Projektstelle dargestellt.</p>	
<b>Zahlen</b>	<p>Zugriffszahlen im Jahr 2019:</p> <p style="text-align: right;">ca. 19.700 NutzerInnen ca. 27.000 Sitzungen</p> <p>Im Vergleich zum Jahr 2018 gab es 2019 einen deutlichen Anstieg der NutzerInnen (ca. + 15 %) und Sitzungen (ca. + 10 %).</p>
<b>Wichtige Entwicklungen im Jahr 2019</b>	
<p>Nach wie vor lag ein besonderer Fokus auf der Sammlung bzw. Aktualisierung von Angeboten im Bereich der Flüchtlingsintegration. Zudem wurde im Bereich „Wissen“ ein Bereich aufgebaut, der sich der religiösen Vielfalt in Vorarlberg widmet (mit quantitativen und qualitativen Beschreibungen der Religionszugehörigkeiten der Vorarlberg Bevölkerung und Religionen der Zugewanderten und ihrer Nachkommen).</p> <p>Der kontinuierliche Ausbau des Moduls „Wissen“ in den letzten Jahren zeigt sich auch in den steigenden NutzerInnen-Zahlen: Die Seitenaufrufe für das Modul „Wissen“ stieg im Vergleich zu den anderen Modulen prozentual und absolut am stärksten an. Wir verzeichneten in diesem Bereich um mehr als 85 % Zuwächse an Seitenaufrufen (2019: ca. 7.500; 2018: ca. 4.000).</p>	

### 3.1.2 Newsletter

<b>Beschreibung</b>	
<p>Die Projektstelle veröffentlicht zwei Newsletter:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• „okay-Termine“: Der Newsletter „okay-Termine“ erscheint monatlich mit Hinweisen auf Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote in Vorarlberg und im deutschsprachigen Raum. Beworben werden auch Ausschreibungen für Projekteinreichungen und Förderpreise. Der Newsletter ist strukturiert nach Veranstaltungen, die in Vorarlberg interkulturelle Begegnungen ermöglichen (Kulturveranstaltungen, insbesondere Veranstaltungen vom Migrantenvereinen und -initiativen), und allgemeinen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen zum Themenfeld Migration und Integration.</li><li>• „okay-News / Integration in Vorarlberg“: Der inhaltliche Newsletter erschien in den letzten Jahren etwa 2 Mal pro Jahr. Inhaltliche Newsletter bereiten jeweils ein Thema umfassend auf.</li></ul>	
<b>Zahlen</b>	EmpfängerInnen von „okay-Termine“ bzw. „okay-News“ im Jahr 2019: ca. 4.600 Adressen (davon ca. 3.600 in Vorarlberg)
<b>Wichtige Entwicklungen im Jahr 2019</b>	
<p>Themen der inhaltlichen Newsletter:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• „Vorarlbergs Moscheegemeinden. Die Organisationen und ihre Entwicklung“ – Forschungsbericht von „okay.zusammen leben“</li><li>• Von einzelnen Wahrnehmungen zum größeren Bild – statistische Daten als eine Unterstützung für evidenz-basierte Integrationsarbeit</li></ul>	

### 3.1.3 Veranstaltungen

<b>Beschreibung</b>  Veranstaltungen im Bereich „Wissensort“ verfolgen das Ziel, Integrationsakteure in Vorarlberg Wissen zum Verlauf von Integrationsprozessen zugänglich zu machen. Wie auch mit den anderen Wissensprodukten von okay.zusammen leben, soll damit ein Beitrag zu einer evidenzbasierten Integrationsarbeit geleistet werden. Diese Veranstaltungen laufen unter der Marke „Über Integration reden“.	
<b>Zahlen</b>	<u>Veranstaltungen für ein Fachpublikum:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Flüchtlingsintegration in der Forschung und in der Praxis; Foyer der Kulturbühne Ambach / Götzis, 13.05.2019</li><li>• Vorarlbergs Moscheegemeinden und die Aufnahme von Flüchtlingen in den letzten Jahren, Foyer der Kulturbühne Ambach / Götzis, 11.06.2019</li></ul> insgesamt: ca. 180 Teilnahmen  <u>Veranstaltungsformat für die Bevölkerung:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• „Was sie schon immer über Integration wissen und besprechen wollten“; Otto-Wohlgenannt Siedlung / Dornbirn, 28.09.2019, ca. 20 Personen</li></ul>
<b>Wichtige Entwicklungen im Jahr 2019</b>  In der Projektstelle gab es schon seit längerem Überlegungen, Veranstaltungsformate zu entwickeln, um stärker mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten und über Fragen von Integration und Zusammenleben zu sprechen. 2019 ergab sich durch eine Anfrage von „IFS Wohnen“ die Gelegenheit, ein Format zu entwickeln und in der „Aktivgruppe“ der Otto-Wohlgenannt-Siedlung in Dornbirn umzusetzen. Die dabei gemachten Erfahrungen werden genutzt, um zukünftig stärker solche „Bevölkerungsveranstaltungen“ anzubieten.	

### 3.1.4 Vorträge

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Projektstelle stellt ihr Wissen u.a. im Rahmen von Vorträgen zu Verfügung. Dabei handelt es sich einerseits um Vorträge oder Inputs zu unterschiedlichsten Inhalten (je nach Anfrage bzw. Einladung). Andererseits bewirbt okay.zusammen leben Vorträge zu Schwerpunktthemen, die ein möglichst breites Publikum erreichen sollen.</p>
<b>Zahlen</b>	<p><i>Vorträge/Seminar nach Themen:</i></p> <p><u>Ergebnisse der Studie „Vorarlbergs Moscheegemeinden“:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Integrationsausschuss des Vorarlberger Landtag, 27.03.2019</li><li>• Kommunen und Städte Vorarlbergs, 26.06.2019</li><li>• Gemeinde Lauterach, 30.09.2019</li><li>• Katholische Kirche Vorarlberg/Diözesanforum, 12.10.2019</li><li>• Landesverwaltung, 28.11.2019</li><li>• Bildungsdirektion und ReligionspädagogInnen, 03.12.2019</li></ul> <p><u>Landschaft des Islam in Vorarlberg:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Seminar in Schloss Hofen, 26.03.2019</li><li>• Seminar an der PH Vorarlberg, 03.04.2019</li><li>• Seminar beim IK-Lehrgang im Bildungshaus Batschuns, 23.10.2019</li></ul> <p><u>Integrationsprozesse und -akteure in Vorarlberg:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fortschritte in der Integrationsprozesse von Zugewanderten in Vorarlberg, Vorarlberg Museum, 29.04.2016</li><li>• Fortschritte in der Integrationsprozesse von Zugewanderten in Vorarlberg, Seminar in Schloss Hofen, 26.03.2019</li><li>• Stand des Freiwilligenengagements in Vorarlberg, okay-Veranstaltung, 13.05.2019</li><li>• Flüchtlinge in Vorarlbergs Moscheegemeinden, 11.06.2019</li></ul> <p><u>Integrationsprozesse von Frauen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stand der Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen, Vernetzungstreffen der Flüchtlingskoordinatorinnen, 23.04.2019</li><li>• Engagement-Werkstatt: Frauen im Integrationsprozess, 17.05.2019</li></ul>

weiter Vorträge/Seminare:

- Fachkommentar zur Wirkungs- und Potentialanalyse der Offenen Jugendarbeit, 09.04.2019
- Friedhöfe und Beheimatungsprozesse sowie Trauerrituale interreligiös, Frauen-/Begegnungscafé Höchst, 27.04.2019
- Stand der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten bundesweit, okay-Veranstaltung, 13.05.2019
- Bevölkerungsformat „Was Sie schon immer über Integration wissen oder besprechen wollten“, Otto-Wohlgenannt-Siedlung, 26.09.2019
- Input und Beratung von MaturantInnen der BMHS Riedenburg zu ihren Abschlussarbeiten rund um Zuwanderung und Integration, 07.10.2019
- Kurzvortrag auf Einladung von LR Gantner bei ATIB Bludenz, 08.11.2019
- Eva Grabherr bei Rotary Vorarlberg über wichtige Themen ihrer Arbeit in den letzten Jahrzehnten, 25.11.2019

*Führungen am Islamischen Friedhof Altach:*

- Für Engagement-Werkstatt, 13.06.2019

*Teilnahme an Podiumsdiskussionen:*

- Veranstaltung „Dialog in der Praxis“ von Caritas/Start2Work zum Thema Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen, 16.05.2019
- Abschlussveranstaltung des Projekts PlurAlps, 25.09.2019
- „Jugendliche der dritten Generation“, im alevitschen Verein Weiler, 14.06.2019

**Wichtige Entwicklungen im Jahr 2019**

- Schwerpunktthema: Vermittlung der Studie „Vorarlbergs Moscheegemeinden“
- Entwicklung eines Format, um mit der Bevölkerung zum Thema Zusammenleben in Vielfalt ins Gespräch zu kommen

### 3.1.5 Studien und Papiere

#### Beschreibung

Anlassbezogen gibt okay.zusammen leben Studien in Auftrag, arbeitet an Studien mit, führt eigenständig Forschungsarbeiten oder Sondierungen durch bzw. publiziert Empfehlungspapiere, deren Ergebnisse anschließend an Integrationsakteure in Vorarlberg vermittelt werden (siehe 3.1.3 Veranstaltungen und 3.1.4 Vorträge)

#### Wichtige Entwicklungen im Jahr 2019

- Studie „Vorarlbergs Moscheegemeinden“ im Auftrag des Vorarlberger Landtags (Details dazu finden sich im Abschnitt „Besonders Berichtenswertes aus dem Jahr 2019“)
- Kurzzusammenfassungen der zentralen Forschungsergebnisse, die bei der Veranstaltung „Flüchtlingsintegration in der Forschung und in der Praxis“ (13.05.2019) präsentiert wurden.
- Sicherung der Lernerfahrungen im AMS-Projekt „Integrationsbegleitung“, das eine Begleitstruktur für Geflüchtete darstellte, die in Vorarlberg das AMS- Integrationsjahr absolvierten (Laufzeit des Projekts: 1. Jänner 2018 bis 30. Juni 2019). Erhebung der Lernerfahrung durch eine Fokusgruppe mit „IntegrationsbegleiterInnen“ von ZEMIT, A. Strini (Flüchtlingskoordinator des Land Vorarlberg) und A. Hufnagel (Projektverantwortliche beim AMS).
- Akquise des Forschungsprojekts „Migration Impact Assessment to enhance integration and local development in European rural and mountain regions“ (Akronym „Matilde“) als lokaler Projektpartner, EU-Forschungsprogramm H2020; Projektumsetzung im Zeitraum 2020-2022

#### Produkte

Grabherr, Eva (Hg.): Vorarlbergs Moscheegemeinden. Die Organisationen und ihre Entwicklung. Ein Forschungsbericht von okay.zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration, im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung, Download unter: <https://www.okay-line.at/file/656/moscheestudie-ges-21032019-fur-integrationsausschuss.pdf>.

okay.zusammen leben (2019): Lernerfahrungen im AMS-Projekt „Integrationsbegleitung“, Stand 06.09.2019.

Inhaltliche Dokumentation der bei der Veranstaltung „Flüchtlingsintegration in der Forschung und in der Praxis“ publizierte Forschungsergebnisse, Download unter: <https://www.okay-line.at/Wissen/dossiers-zu-unseren-veranstaltungen/fluechtlingsintegration-in-der-forschung-und-in-der-praxis.html>

### **3.1.6 Monitoring der Landschaft der Integrationsakteure in Vorarlberg**

#### **Beschreibung**

okay.zusammen leben beobachtet laufend die Aktivitäten von Integrationsakteuren in Vorarlberg. Quellen sind die Beratungs- und Informationsarbeit der Stelle, Medienbeobachtung und gezielte Recherchen. Die Ergebnisse werden in den Newslettern und im Portal ([www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) > Module „Informationen“ und „Flucht & Asyl“) veröffentlicht und kommen in unserer Beratungsarbeit zum Tragen.

#### **Zahlen**

Siehe 3.1.1 Portal, 3.1.2 Newsletter und 3.1.9 Beratungen

#### **Wichtige Entwicklungen im Jahr 2019**

- Ist-Stand-Erhebung von Vereinen und Initiativen in Vorarlberg, die maßgeblich von Personen getragen werden, die in den letzten Jahren im Zuge von Fluchtmigration nach Vorarlberg gekommen sind; Befragung von Kommunen und Flüchtlingskoordinatorinnen; in Kooperation mit UNHCR Österreich.

### **3.1.7 Fachbegleitung von Prozessen**

#### **Beschreibung**

Seit vielen Jahren begleitet okay.zusammen leben verschiedene Institutionen bzw. Stellen kontinuierlich fachlich:

- Landesrat Christian Gantner (und zuvor Landesrat Erich Schwärzler) und Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten der Vorarlberger Landesregierung
- Fachbegleitung Vorarlberger Kommunen (Politik und Verwaltung)
- Fachbegleitung Vorarlberger Gemeindeverband für die inhaltliche Entwicklung der Struktur der KoordinatorInnen für Flucht und Asyl (seit 2016)
- Bildungshaus Batschuns für Entwicklung und Umsetzung des Interkulturellen Lehrgangs
- Schloss Hofen/Soziale Arbeit für Entwicklung und Umsetzung ihres Weiterbildungsangebotes „Interkulturelle Dimensionen der Sozialen Arbeit“

Ebenfalls seit vielen Jahren wirkt okay.zusammen leben an folgenden Gremien mit:

#### National

- Unabhängiger Expertenrat für Integration des Bundesministeriums für Äußeres, Integration und Europa

#### Vorarlberg

- Landesweite Koordinationsstruktur Extremismusprävention und Demokratiekultur (Koordinationsgruppe und Fachvernetzung der Offenen Jugendarbeit, Sicherheitsplattform der Sicherheitsdirektion Vorarlberg)
- Beirat „Übergang Schule – Beruf Vorarlberg“, im Auftrag des Bundessozialamtes

#### **Wichtige Entwicklungen/Beiträge im Jahr 2019**

Anfragen für Beratungen und Begleitungen zu Moscheebauprozessen in Vorarlberger Kommunen. Seit Herbst 2019 bspw. für einen geplanten Neubau von ATIB-Bregenz; inkl. (mehrfachen) Einzelberatungen für die beteiligten Akteure (ATIB Bregenz, Stadt Bregenz) und Austausch mit weiteren ExpertInnen, die von der Stadt hinzugezogen wurden.

### 3.1.8 Beratungen

#### **Beschreibung**

okay.zusammen leben bietet Integrationsfachberatung für Integrationsakteure und MultiplikatorInnen in Vorarlberg an. Inhalt der Beratungen sind Fragen zur Gestaltung und Durchführung von Projekten und Programmen sowie Fragen zur sozialen Dynamik von Integrationsprozessen. Angenommen wird dieses Angebot von Gemeinden (Politik und Verwaltung), der Vorarlberger Landesregierung (Politik und Verwaltung), Organisationen der Sozialpartner (bspw. Vorarlberger Wirtschaftskammer, Vorarlberger Beschäftigungspakt), sozialen Institutionen (bspw. aus Abteilungen des AKS und des IfS, Connexia, Caritas), diversen Vereinen (Elternvereine, Fraueninitiativen, Krankenpflegevereine, MigrantInnenorganisationen ...), KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, Behörden, Unternehmen, Medien etc. Einen eigenen Bereich der Beratungstätigkeit bietet die fachliche Beratung von Studierenden (Fachhochschulen und Universitäten) und zunehmend auch von SchülerInnen, die sich zumeist im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten mit Integrationsthemen beschäftigen. Einzelpersonen nutzen vor allem die Beratung über Deutschlernmöglichkeiten in Vorarlberg. Anfragen bezüglich Fremdenrecht oder sozialrechtlichen Themen werden an die relevanten Institutionen weiter verwiesen. Die Form der Beratung reicht von Clearing, über die Beantwortung von ganz konkreten Fragen bis hin zur Entwicklung von Lösungsansätzen.

#### **Zahlen**

Anzahl der Beratungen (telefonisch, per E-Mail, persönlich; teils auch mehrmals) im Jahr 2019: 87 dokumentierte Beratungen

Vergleich zu den Vorjahren:

Die Anzahl der dokumentierten Beratungen der Projektstelle lagen in den Jahren 2013 bis 2018 bei ca. 100 pro Jahr.

Dazu kamen in den Jahren vor 2017 ca. 40-50 Beratungen bzw. Informationsgespräche zum Programm „BrückenbauerInnen“. Durch die Umstellung im Buchungsprozedere der BrückenbauerInnen (geschieht nun in der Regel über die okay-Webseite) sind diese Zahlen zuletzt gesunken und werden nicht mehr separat dokumentiert.

#### **Wichtige Entwicklungen im Jahr 2019**

Seit SchülerInnen im Rahmen ihrer Matura schriftliche Abschlussarbeiten verfassen müssen (in den AHSen „Vorwissenschaftliche Arbeiten“, in den BHSen „Diplomarbeiten“) erreichen uns merklich mehr Anfragen von SchülerInnen, die sich im Zuge dieser Arbeiten mit Fragestellungen rund um Migration und Integration beschäftigen. Sie bitten uns um Hinweise auf Daten, Literatur sowie um ExpertInneninterviews.

## 3.2 PROGRAMM „MEHR SPRACHE.“

„mehr Sprache.“ ist ein umfassendes Vorarlberger Bildungsprogramm, das seit zehn Jahren eine gute Sprachentwicklung und Sprachbildung für Kinder und Jugendliche ins Zentrum seines Engagements für mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit setzt. Initiiert wurde es 2007 vom Vorarlberg Landtag auf Basis eines Allparteienbeschlusses. Das Programm besteht aus Programmschienen, die sich an verschiedene Akteure richten, die zum Spracherwerb von Kindern und Jugendlichen beitragen können u.a.: Eltern, PädagogInnen und Akteure auf kommunaler Ebene. Mit den „Sprachkompetenztrainings“ gibt es in „mehr Sprache.“ auch ein Angebot, das sich direkt an Jugendliche richtet. Zu diesen Programmbereichen ist eine separate, ausführliche Programmdokumentation verfügbar. In diesem Abschnitt sind die zentralen Programminhalte kurz zusammen gefasst.

Seit 2018 wird auch das Programm „okay.zusammen lernen“ unter der Dachmarke „mehr Sprache.“ geführt – die Angebote von „okay.zusammen lernen“ (Deutschlernmaterialien, Kursförderungen und Unterstützungsangebote für TrainerInnen bzw. freiwillig Engagierte) sollen den Deutscherwerb von Erwachsenen unterstützen.

### 3.2.1 „BrückenbauerInnen“- Sprachbrückenangebote für Bildungsinstitutionen für die Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund

<b>Beschreibung</b>	
„BrückenbauerInnen“ unterstützen als DolmetscherInnen die Kommunikation zwischen Eltern und PädagogInnen. Diese Sprachbrücke schafft die Basis für die in unserem Bildungssystem wichtige Erziehungskooperation zwischen Bildungsinstitutionen und Familien. okay.zusammen leben vermittelt auf eine für die PädagogInnen organisatorisch einfache Weise DolmetscherInnen für die Elternarbeit in Kinder- und Spielgruppen, Kindergärten, Volksschulen, SPZ und Mittelschulen.	
<b>Zahlen</b>	Dolmetscheinsätze 2019: 416 Einsätze gesamt (2010 – 2019): 3.214  Vergleich zu den Vorjahren:  Dolmetscheinsätze 2018: 422 Dolmetscheinsätze 2017: 332 Dolmetscheinsätze 2016: 426 Dolmetscheinsätze 2015: 338 Dolmetscheinsätze 2014: 284

### **Wichtige Entwicklungen im Jahr 2019**

Seit 2016 haben sich die Einsatzzahlen auf durchschnittlich 40 Einsätze pro „Schul- bzw. Kindergartenmonat“ stabilisiert (in den Sommermonaten Juli/August werden idR keine Dolmetschungen nachgefragt). Bei stärkerer Nachfrage müssen wir aus organisatorischen Gründen die Einsatzzahlen pro Monat beschränken. Das war im Jahr 2019 in folgenden Monaten notwendig: Mai, Juni, November.

### **3.2.2 Elternbildung für den frühen Spracherwerb**

#### **Beschreibung**

Die Produkte (Elternratgeber, Elternhandbuch) und Formate (Elternworkshop, Veranstaltungen) bieten Wissen, Kompetenz und Unterstützung für Eltern für deren Förderung der Sprachentwicklung ihrer Kinder (Schwerpunkt 0 bis 3 Jahre) im Alltag. Spezifischer Augenmerk gilt der Förderung der Sprachentwicklung von Kindern, die mehrsprachig aufwachsen.

#### **Zahlen**

##### **Workshops (zweisprachig) für Eltern**

in Kommunen und Migrantenvereinen (Umfang 12-Stunden):  
47 TeilnehmerInnen im Jahr 2019  
609 TeilnehmerInnen (2010 bis 2019)

##### **Zweisprachige Elternratgeber „Sprich mit mir und hör mir zu!“ und Elternhandbuch „Lies mir vor uns spiel mit mir!“**

Elternratgeber ausgegeben im Jahr 2019: 1.210 Stk.  
Elternratgeber ausgegeben (2008 bis 2019): 40.285 Stk.

Elternhandbücher ausgegeben im Jahr 2019: 134 Stk.  
Elternhandbücher ausgegeben (2010 bis 2019): 5.174 Stk.

### **Wichtige Entwicklungen im Jahr 2018**

Seit 2018 werden die Elternbildungsworkshop u.a. in Deutsch mit arabischer Übersetzung angeboten. 2019 fanden zwei dieser Workshops statt. Zudem fanden im Jahr 2019 zwei Workshops in Türkisch in der Gemeinde Lustenau statt.

Die Elternratgeber werden nach wie vor stark nachgefragt und je nach Bedarf nachproduziert.

### 3.2.1 Weiterbildungsangebote für PädagogInnen

#### **Beschreibung**

Für viele Jahre hat okay.zusammen leben mit dem Kompetenztrainings „Deutsch als Zweitsprache unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“ ein Weiterbildungsangebot für Kindergartenpersonal entwickelt und umbesetzt. Dieses Training wurde 2013 ins Regelsystem überführt und über mehrere Jahre vom Kindergarteninspektorat über die Pädagogische Hochschule angeboten. In den „Netzwerk mehr Sprache“-Gemeinden bietet okay.zusammen leben auf Nachfrage weiterhin Weiterbildungen für PädagogInnen an.

Als im Sommer 2015 absehbar wurde, dass im Herbst viele geflüchtete Kinder und Jugendliche in Vorarlbergs Schulen „quereinsteigen“ werden, hat okay.zusammen leben kurzfristig ein Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen entwickelt und in Folge drei Mal angeboten.

Mit der Publikation der Unterlagen zu den „5 Bausteinen umfassender sprachlicher Bildung“ und den dazugehörigen Weiterbildungen wurden wesentliche Inhalte dieser Programmschiene ins Regelsystem überführt.

#### **Zahlen**

##### **Kompetenztrainings „Deutsch als Zweitsprache unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“**

2008 - 2012; organisiert durch okay.zusammen leben:  
237 Personen

2013 - 2018, organisiert durch das Kindergarteninspektorat:  
114 Personen

##### **Weiterbildungsangebote für PädagogInnen in den „Netzwerk mehr Sprache“-Gemeinden**

2012-2019: 1.194 Personen

##### **Workshops zur sprachlichen Förderung von quereinsteigenden Kindern und Jugendlichen aus Krisenregionen für PflichtschulpädagogInnen (2015-2017):**

95 Personen

#### **Wichtige Entwicklungen im Jahr 2019**

##### Vermittlungsaktivitäten zu den „5 Bausteinen“

Anfang 2019 wurden durch das Land Vorarlberg allen Kindergärten, Volks- und Mittelschulen die schriftlichen Produkte zu den „5 Bausteinen“ zur Verfügung gestellt. Parallel dazu startet im Frühjahr 2019 eine 4-teilige Workshopreihe an der PH Vorarlberg, die PädagogInnen die Möglichkeit bot, die Inhalte der schriftlichen Produkte zu vertiefen. okay.zusammen leben hat diese Vermittlung durch die Finanzierung von Entwicklungsarbeiten für die Weiterbildung unterstützt und stand den Steuerungsakteuren beim Land Vorarlberg und in der Bildungsdirektion zu Fragen der Fortführung bzw. Weiterentwicklung der

Vermittlungsaktivitäten zur Verfügung.

Download der Produkte (Modellbeschreibungen für Kindergärten, Volksschulen und die Sekundarstufe I, Sammlung von Beispielen Guter Praxis, Selbstevaluierungsbogen für die Schul- bzw. Kindergartenentwicklung) unter: <https://sprachelesen.vobs.at/index.php?id=655>

### 3.2.2 "Netzwerk mehr Sprache" - Angebote für Kommunen

#### Beschreibung

Der Aufbau von Netzwerken auf kommunaler und regionaler Ebene zur Förderung eines chancengerechten Zugangs zu Bildung ist in Deutschland und der Schweiz eine seit mehreren Jahren verfolgte Strategie. Zentral für alle Ansätze ist eine aufeinander abgestimmte und kooperative Vorgehensweise aller für die Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen wichtigen und zuständigen Akteure innerhalb wie außerhalb des Bildungssystems. Das Ziel – durch diese Vorgehensweise eine deutliche Wirkungsverstärkung der Bildungsförderung aller Kinder, unabhängig von ihrer sozialen und ethnischen Herkunft, zu erreichen.

Das Vorarlberger "Netzwerk mehr Sprache" konzentriert sich inhaltlich auf den Bereich der frühen Sprachbildung, da die Grundlage für einen chancengerechten Zugang zu Bildung die Sprache ist und die ersten Lebensjahre ein wichtiges "Fenster" für die Sprachentwicklung von Kindern darstellen. Die Grundidee dieses Netzwerkes: Eine gute und durchgängig abgestimmte Zusammenarbeit der an der Sprachentwicklung von Kindern vor Ort beteiligten Institutionen (Elternbildung, Familienservice, Migrantenvereine, Kinderbetreuung, Spielgruppen, Kindergärten, Volksschulen, Mittelschulen, Bibliotheken ...) kann die Qualität für alle Kinder, unabhängig von ihrer Erstsprache, entscheidend erhöhen und zu einer stärkeren Wirkung der einzelnen Maßnahmen beitragen. Das „Netzwerk mehr Sprache“ ist deshalb als Gemeindeentwicklungsprozess konzipiert, der das Ziel verfolgt, alle Akteure, die in einer Gemeinde mit Kindern arbeiten bzw. zu tun haben für das gemeinsame Anliegen einer bestmöglichen frühen und die gesamte Kindheit umfassende durchgängige Sprachentwicklungsförderung zu gewinnen. In der gemeindeübergreifenden Kooperationsplattform profitieren die Gemeinden wechselseitig von ihren Erfahrungen mit guter Praxis.

#### Zahlen

Das „Netzwerk mehr Sprache“ umfasst acht Gemeinden und Städte (Bludenz, Dornbirn, Feldkirch, Frastanz, Hard, Lauterach, Rankweil und Wolfurt), die das Wohngebiet von 36 % der Vorarlberger Bevölkerung abdecken.

Diese Gemeinden wurden von okay.zusammen leben und den ExpertInnen des Kompetenznetzwerks im Programm „mehr Sprache.“ in unzähligen Sitzungen begleitet und eine Vielzahl von Projekten Guter Praxis sind aus dieser Begleitung entstanden (eine genaue Zahlendokumentation findet sich im Jahresbericht 2019 des Programms „mehr Sprache.“).

### **Wichtige Entwicklungen im Jahr 2019**

- Erarbeitung des „Orientierungsrahmen Sprachentwicklung“ als inhaltliche Grundlage für die Präventionskette Sprachentwicklung der Stadt Dornbirn (Details finden sich in Abschnitt 5.2)
- intensive Begleitung der Gemeinde Lauterach und Vorbereitung des Abschlusses der des Basisprozesses in der Stadt Feldkirch und der Stadt Bludenz

### **3.2.3 Sprachkompetenztrainings für Jugendliche (SKT+)**

#### **Beschreibung**

Das Sprachkompetenztraining (SKT+) ist ein Basisbildungsprojekt mit besonderem Fokus auf den bildungssprachlichen Kompetenzen von Jugendlichen am Übergang Schule/Arbeitsmarkt. Um der heterogenen Zielgruppe an TeilnehmerInnen ein jeweils passgenaues Training anbieten zu können, wurden spezielle Unterrichtsmaterialien mit Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache („SKT+ DAF“) und Deutsch als Zweitsprache („SKT+ DAZ“) sowie ein Folgetraining („SKT+ Teil 2“) entwickelt. Für diese drei Trainings wurden jeweils eigene Curricula bzw. Unterrichtsmaterialien erstellt bzw. bestehende Curricula und Materialien adaptiert. Neben Trainings für Jugendliche bieten die SprachkompetenztrainerInnen von okay.zusammen leben auch Wissenstransfer zu den eingesetzten Methoden und Inhalten für interessierte Institutionen an.

Umfang der Trainings: jeweils 100 Stunden (Die Vorgängerversion des Trainings, „SKT klassik“ hatte einen Trainingsumfang von 50 Stunden).

#### **Zahlen**

TrainingsteilnehmerInnen 2012-2019 („SKT+“):  
905 Personen

TrainingsteilnehmerInnen 2010-2014 („SKT klassik“):  
266 Personen

#### **Wichtige Entwicklungen im Jahr 2019**

In den Jahren 2019 bis 2021 wird besonderes Augenmerk auf die Implementierung des SKT+ an Berufsschulen gelegt. Dafür werden spezielle Trainings für diese Zielgruppen entwickelt und direkt an den Berufsschulen angeboten. Ziel ist es, Jugendliche, welche eine Lehrstelle gefunden haben, aber Gefahr laufen, die Lehre aufgrund mangelnder Sprachkompetenz vorzeitig abzubrechen, dabei zu unterstützen, ihre Lehre erfolgreich abzuschließen. Erste „Pilote“ wurden 2019 an den Landesberufsschulen Feldkirch und Dornbirn umgesetzt.

### 3.2.4 Veranstaltungen im Programm "mehr Sprache."

<b>Beschreibung</b>	
Durch Veranstaltungen, die sich an eine breite Öffentlichkeit richten, zielt okay.zusammen leben darauf ab, für die Themen, an denen im Programm „mehr Sprache.“ gearbeitet wird, zu sensibilisieren und Wissen zu vermitteln. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Veranstaltungen, die über den Programmverlauf informieren und bereits Erreichtes sichtbar machen.	
<b>Zahlen</b>	Teilnahmen an Veranstaltungen 2019: -- Teilnahmen an Veranstaltungen 2008 – 2018: 1.538 Personen
<b>Wichtige Entwicklungen im Jahr 2019</b>	
Keine öffentliche Veranstaltung im Programm „mehr Sprache.“ im Jahr 2019	

### 3.2.5 okay.zusammen lernen – Angebot für Freiwillige, die Flüchtlinge beim Deutscherwerb unterstützen

<b>Beschreibung</b>
<p>In den vergangenen Jahren gab es ein starkes Engagement von Freiwilligen, die Geflüchtete beim Deutscherwerb unterstützten. Das ist eine sehr sinnvolle Maßnahme; denn Sprache erlernt man im Tun: in der Kommunikation mit anderen Menschen und durch Wiederholen, im besten Fall begleitet. Das im Kurs Erlernte verflüchtigt sich schnell, wenn es nicht angewendet werden kann. Zeit von Menschen für Menschen – für die Kommunikation, das Üben und das Gespräch – sind für das Ankommen in einem neuen Land ein hohes Gut. okay.zusammen leben erachten dieses Feld der Freiwilligenarbeit als höchst wirksam für die Integration von Flüchtlingen in Vorarlberg, daher unterstützen und begleiten wir Freiwillige in Ihrem Tun.</p> <p>Das Angebot beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• „Runde Tische“ – Veranstaltungen zu inhaltlichen Schwerpunktthemen für Deutsch-BegleiterInnen in der VHS Götzis</li><li>• Vermittlung von FachreferentInnen für Treffen</li><li>• E-Mail-Beratung</li><li>• Medien zum Deutscherwerb in der Sprachenbibliothek der VHS Götzis</li><li>• Laufend aktualisierte Hinweise auf weitere Materialien, Lern-Apps, zweisprachiges Lernmaterial auf der Webseite von okay.zusammen leben</li><li>• Distribution des Unterrichtsmaterials „Von Mund zu Mund. Erste Sprachhilfe für Deutsch-Neulinge“ (siehe 3.2.6 Niedrigschwellige Deutschkurse für Frauen in den Kommunen)</li></ul>

<b>Zahlen</b>	<p>TeilnehmerInnen an Runden Tischen, Vor-Ort Treffen mit unseren und Veranstaltungen in der Mediathek der VHS Götzis ReferentInnen:</p> <p style="text-align: right;">im Jahr 2019: 167 Personen Sommer 2015 bis Dez 2019: 1.291 Personen</p> <p>Beratungen per E-Mail:</p> <p style="text-align: right;">im Jahr 2019: 56 Beratungen Sommer 2015 bis Dez 2019: 560 Beratungen</p>
---------------	---

### **Wichtige Entwicklungen im Jahr 2019**

Das Angebot hat von 2015 bis 2017 jährlich mehr TeilnehmerInnen und Beratungen betreut. Seit 2018 gehen die Zahlen zurück. Das entspricht dem Verlauf der Integrationsprozesse der Flüchtlinge, die ab 2014 nach Österreich und Vorarlberg kamen. Mit den Jahren griffen die professionell angebotenen Sprachlernangebote und die Angebote der Freiwilligen Lernbegleitung waren nicht mehr in dem Ausmaß notwendig wie in den Jahren zuvor. 2019 wurde das Angebot in der Menge und Struktur bereits dem veränderten Bedarf angepasst – in einem Prozess mit dem Kooperationspartner und den Mitgliedern des Kompetenzteams. Für 2020 wird die Auflösung des Angebots angedacht.

### **3.2.6 okay.zusammen lernen – Niedrigschwellige Deutschkurse für Frauen in den Kommunen**

<b>Beschreibung</b>	<p>Es handelt sich um ein Programm zur Aktivierung, Unterstützung und Qualitätssicherung von Deutsch- und Orientierungskursen in Vorarlbergs Gemeinden. Das Programm bietet ein eigens entwickeltes Unterrichtsmaterial für die Lernenden, ein Beratungsangebot und Fortbildungsangebot für KursanbieterInnen und KursleiterInnen sowie die Möglichkeit, didaktischen Materialien für den Unterricht auszuleihen. Das schafft Qualitätsstandards für dieses dezentral organisierte und bisher nicht vernetzte Kursangebot und bietet damit einen Rahmen für die Qualitätssicherung der Kurse. Darüber hinaus setzte sich okay.zusammen leben erfolgreich für die Schaffung eines finanziellen Förderrahmens der Landesregierung und der Gemeinden für dieses Kursangebot ein.</p>
<b>Zahlen</b>	<p>Verteilte Unterrichtsmaterialien „Von Mund zu Mund“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Jahr 2019: 60 Stk.</li> <li>• Vergleich zu den Vorjahren: Nach einer sehr starken Nachfrage in den Jahren 2015 und 2016 haben die Bestellungen dieser Unterrichtsunterlage seit 2017 wieder abgenommen.</li> </ul>

	<p>Abgewickelte Kursförderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• im Jahr 2019: 14 Förderungen</li><li>• Vergleich zu den Vorjahren: In den Vorjahren wurden in etwa 10 bis 15 Kurse pro Jahr gefördert.</li></ul>
--	---

### **3.3 PROGRAMM „DOCKEN. BEGEGNUNG – EIN ELIXIER FÜR EINE VIELFÄLTIGE GESELLSCHAFT“**

Intensive und umfassende sozialpsychologische Forschungen der letzten Jahrzehnte (ursprünglich v.a. in den USA, zunehmend auch in Europa) belegen das Potential von gruppen-übergreifendem „Kontakt“ bzw. von gruppenübergreifender Begegnung für den Abbau von gruppen-bezogenen Vorurteilen. Die Forschung konzentrierte sich vor allem auch auf die „vermittelnden Variablen“ des Zusammenhangs von „Kontakt“ und „Abbau von Vorurteilen“ – Schlüsse daraus ermöglichen die Gestaltung von nachhaltig wirkender/n Begegnung bzw. Begegnungsformaten.

Die Idee des Programms „docken“ ist einerseits, die Vorarlberger Gesellschaft über diese Bedeutung und dieses Potential von gruppen-übergreifendem/r Kontakt und Begegnung für die Gestaltung des Zusammenlebens zu informieren und sie für diese Bedeutung zu sensibilisieren, und darüber hinaus in den nächsten Jahren durch eine kräftige Stimulanz zu mehr herkunfts- und religionsgruppen-übergreifenden Begegnungen (insbesondere auch auf lokaler Ebene) in Vorarlberg beizutragen.

Eine große Herausforderung ist die Vorgehensweise: Begegnung kann man nicht zentral von oben verordnen. Wir setzen daher auf Menschen, die BegegnungspromotorInnen in ihrem Handlungsfeld sein bzw. werden möchten (wir haben schon viele im Land, die das im Grunde genommen schon sind) und unterstützen diese durch Lernsettings, in denen sie sich zu solchen entwickeln können, aber auch durch konkrete „Produkte“, mit denen sie für mehr gruppen-übergreifende Begegnung in ihrem Umfeld sorgen können.

#### **3.3.1 „docken werkstatt. Lern- und Entwicklungsplattform für Begegnungspromotoren und -promotorinnen“**

##### **Beschreibung**

Begegnung kann man nicht zentral von oben verordnen. Wir setzen daher auf Menschen, die in ihren diversesten Handlungsfeldern zu Promotoren und Promotorinnen einer solchen Begegnungskultur werden möchten. Viele im Land sind schon in diesem Sinne unterwegs. Schön wäre es, es würden noch mehr. Diesem Ziel dient u.a. das Umsetzungsformat „docken werkstatt“. Die „docken werkstatt“ besteht aus 7 Modulen. Jedes Modul wurde 2 x angeboten. Diese haben einen inhaltlichen Zusammenhang. Sie vermitteln in ihrer Gesamtheit umfassend wichtige Dimensionen der Dynamik von Begegnungen zwischen Verschiedenen und der Gestaltung solcher Begegnungen. Wichtig ist uns, möglichst viele mit der Idee von „docken“ in Berührung und für das Anliegen in Bewegung zu bringen. Daher die offen gestaltbare und auch kostenlose Teilnahmemöglichkeit.

Themen:

- Modul 1: Wir und die Anderen – über die Begegnung mit dem Anderen in uns.
- Modul 2: Über das Zusammenleben von Mehrheit und Minderheit – wie das Image von Gruppen und die Hierarchien des sozialen Raumes unsere Begegnungen beeinflussen.

- Modul 3: Der kultivierte Umgang mit Differenz – Kommunikationskompetenz für eine vielfältige Gesellschaft.
- Modul 4: Vielfältiges Vorarlberg konkret: Religionsgemeinschaften im Land. Austausch und Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der religiösen Vielfalt Vorarlbergs
- Modul 5: Begegnung gestalten konkret 1: Verbindungsorientierte Moderationsmethoden und erprobte Formate für die Gestaltung von Begegnung.
- Modul 6: Begegnung gestalten konkret 2: peer-learning – Begegnungsprojekte in Vorarlberg.
- Modul 7: docken geschichten. Inspiration für Begegnung als soziale Praxis. Reflexions- und Produktionsabende

Umfang des Angebots:

7 Module = insgesamt 7 Tage (Jedes Modul wurde 2 x angeboten)

#### Zahlen

In 14 Modulen wurden 236 Personen trainiert.

#### Wichtige Entwicklungen im Jahr 2019

Die Menschen, die sich im Programm „docken“ engagiert haben und engagieren werden laufend weiter in einem Verteiler über relevante Inhalte informiert. Sie erhalten weiterhin Produkte (wie den Interkulturellen Kalender) oder relevante Informationen (Studien), um als BegegnungspromotorInnen aktiv zu bleiben. Aus diesem Kreis finden sich auch viele Personen als Engagierte in der Flüchtlingsbegleitung und den dafür entwickelten Angeboten von „okay.zusammen leben“.

Im Jahr 2019 wurde die Veröffentlichung des Wissensportals „docken“ mit einer Bestandsaufnahme der in Vorarlberg bestehenden „Begegnungsprojekten“ vorbereitet.

### **3.3.2 Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration - für Freiwillige in der Integrationsbegleitung**

#### Beschreibung

Die Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration ist ein Bildungsangebot für freiwillig Engagierte in der Integrationsbegleitung von Flüchtlingen. Basierend auf den Säulen Wissen, Reflexion und Vernetzung finden das ganze Jahr über eine Vielzahl an Veranstaltungen statt. Die Module sind kostenlos und können unabhängig voneinander besucht werden. Ziel der Werkstatt ist es, Freiwillige inhaltlich zu unterstützen und ihnen einen Reflexionsraum für ihre Tätigkeit sowie Austausch und Vernetzung mit anderen Engagierten zu bieten.

Behandelte Themen u.a.: Rechtliche Grundlagen in der Flüchtlingsarbeit, Arbeitssuche und Arbeitseinstieg, die Landschaft des Islam in Vorarlberg und Religiosität der Flüchtlinge, Bleiberecht oder Abschiebung, Vernetzungs- und

Reflexionstreffen.

Die Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration ist ein Angebot der Kooperationspartner Büro für Zukunftsfragen (Land Vorarlberg), Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten (Land Vorarlberg, Caritas Vorarlberg und okay.zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration. okay.zusammen leben ist für die Programmkonzeption verantwortlich und gestaltet auch einzelne Module (z.B. Landschaft des Islam in Vorarlberg).

**Zahlen**

2019:  
130 TeilnehmerInnen  
in 11 Veranstaltungsmodulen

2016 - 2019:  
884 TeilnehmerInnen  
in 44 Veranstaltungsmodulen

**Wichtige Entwicklungen im Jahr 2019**

Trotz einer rückläufigen Zahl an Freiwilligen in der Flüchtlingsintegration gibt nach wie vor einen beständigen Kern von Menschen, die sich für das Anliegen engagieren. Sie sollen unterstützt werden. Solange Freiwillige das Angebot nachfragen, wird es angeboten werden. Die Stellen, die in Vorarlberger Freiwillige in der Flüchtlingsbegleitung unterstützen (Kommunen, KoordinatorInnen für Flucht und Asyl, IfS, Caritas) nehmen das Angebot als Unterstützung ihrer Arbeit wahr.

## 4 Medienberichte

Nennung von „okay.zusammen leben“ in Medienberichten im Jahr 2019:  
32 gezählt Nennungen in Medien (davon 29 in regional, 2 bundesweiten und 1 überregionalen Medien)

Medienbericht im Detail:

(In eckiger Klammer ist der jeweilige Bezug zur Arbeit von okay.zusammen leben angeführt.)

- Integrationsstrategien, Vorarlberg Heute (ORF 2), 25.01.2019. [Pressegespräch „Problematische Entwicklungen und Milieus“, u.a. Eva Grabherr]
- Integration als große Herausforderung, Michael Steinlechner, NEUE Vorarlberger Tageszeitung, 26.1.2019. [Pressegespräch „Problematische Entwicklungen und Milieus“, u.a. Eva Grabherr]
- Ummet-Moschee zog radikalisierte an, Vorarlberg heute (ORF 2), 28.03.2019. [Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheegemeinden“]
- LR Gantner: Fundierte Wissensbasis für Dialog und Integration, Landeskorrespondenz Vorarlberg (VLK), 27.3.2019. [Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheegemeinden“]
- Gespräch mit Historikerin Eva Grabherr, Vorarlberg heute (ORF 2), 28.03.2019. [Interview Eva Grabherr zum Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheegemeinden“,]
- Studie: Ummet-Moschee in Feldkirch war Ort der Radikalisierung, vol.at, 28.3.2019. [Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheegemeinden“]
- Ummet-Moschee zog Radikalisierte an, ORF Vorarlberg online, 28.3.2019. [Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheegemeinden“]
- Viele gingen zum IS Studie: Moscheeverein radikalisierte Jugendliche!, krone.at, 28.3.2019. [Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheegemeinden“]
- Aufgelöste Moschee trug in Vorarlberg zu Radikalisierung bei, Salzburger Nachrichten, 28.3.2019. [Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheegemeinden“]
- Radikale Moschee wurde geschlossen, Vorarlberger Nachrichten, 29.3.2019. [Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheegemeinden“]
- Gute Integrationsarbeit in Moscheen, Leserbrief Peter Mennel (Schwarzach), Vorarlberger Nachrichten, 1.4.2019. [Leserbericht zur Berichterstattung zum Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheestudie“; insbesondere bzgl. Reduzierung des Zeitungsberichts auf die salafistische Moschee]
- Eine Moschee für alle, Michael Prock, Vorarlberger Nachrichten, 11.4.2019. [Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheegemeinden“]
- Einblicke in Moscheen im Land, Michael Prock, Vorarlberger Nachrichten, 22.4.2019.

[Interview Eva Grabherr; Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheegemeinden“]

- Moscheen in Vorarlberg, Simone Rinner, Katholische Kirche Vorarlberg – Kirchenblatt online, 26.4.2019.  
[Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheegemeinden“, Interview Eva Grabherr]
- 27 Jahre Offene Jugendarbeit in Dornbirn, Vorarlberger Nachrichten. Heimat Dornbirn, 25.4.2019.  
[Eva Grabherr (okay.zusammen leben) wird als Teilnehmerin erwähnt]
- Moscheen in Vorarlberg, Vorarlberger KirchenBlatt, 2.5.2019.  
[Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheegemeinden“, Interview Eva Grabherr]
- Neues bei Neustädter, Radio Vorarlberg, 9.5.2019.  
[Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheegemeinden“, Interview Eva Grabherr als Gast im Studio]
- Vorarlberg Heute, 9.5.2019.  
[Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheegemeinden“, Interviewmitschnitt Eva Grabherr bei „Neues bei Neustädter“]
- Anzahl der Flüchtlinge in Beschäftigung gestiegen, Vorarlberg Heute, 13.5.2019.
- LTP Sonderegger: „Zukunft muss gemeinsam gestaltet werden“, Vorarlberger Landeskorrespondenz (VLK), 13.5.2019.  
[Veranstaltung „Flüchtlingsintegration in der Forschung und in der Praxis“ von okay.zusammenleben]
- Starker Anstieg bei Geflüchteten in Beschäftigung, vorarlberg.orf.at, 13.5.2019.  
[Veranstaltung „Flüchtlingsintegration in der Forschung und in der Praxis“ von okay.zusammenleben]
- Wir sind auf einem guten Weg, Gernot Schweigkofler, Vorarlberger Nachrichten, 14.5.2019.  
[Veranstaltung „Flüchtlingsintegration in der Forschung und in der Praxis“ von okay.zusammenleben]
- Kulturmagazin, Interview Jasmin Ölz mit Eva Grabherr (Teil 1), Radio Vorarlberg, 14.5.2019.  
[Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheegemeinden“, Interview Eva Grabherr]
- Kulturmagazin, Interview Jasmin Ölz mit Eva Grabherr (Teil 2), Radio Vorarlberg, 15.5.2019.  
[Forschungsbericht von okay.zusammen leben „Vorarlbergs Moscheegemeinden“, Interview Eva Grabherr]
- Nachher steht das Dorf anders da, SzeneAlpen. Das Themenheft der CIPRA, Nr.105/2019, September 2019.  
[Interview Eva Grabherr]
- Die VN-Woche, Folge 04: Integration in Österreich und Vorarlberg. Mit Eva Grabherr. Vorarlberger Nachrichten Podcast, 20.09.2019.  
(<https://podcasts.apple.com/us/podcast/die-vn-woche/id1436672688>)

- Natürlich braucht es eine Debatte über den politischen Islam, Michael Prock, Beitrag zum VN-Podcast „VN-Woche“, Vorarlberger Nachrichten, 21./22..9.2019. [Interview Eva Grabherr]
- Allen Bürgern eine Stimme geben, Johannes Huber, Vorarlberger Nachrichten, 26.9.2019. [Eva Grabherr Meinung zum Wahlrecht für MigrantInnen]
- Auszeichnung für Vorarlberger Sprachfördermodell, Vorarlberger Landeskorrespondenz (VLK), 27.9.2019. [„5 Bausteine umfassender sprachlicher Bildung“ mit dem Europäischen Sprachensiegel 2019 ausgezeichnet]
- Für ein vielfältiges Vorarlberg, Vorarlberger Nachrichten, 25./26.10.2019. [Bericht über Eva Grabherr; Sie erhält das große Verdienstzeichen des Landes für ihr Wirken im Bereich Integration in Vorarlberg]
- Nationalfeiertag: verdiente Vorarlberger ausgezeichnet, vorarlberg.orf.at, 26.10.2019. [Eva Grabherr erhält große Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg]
- Dann wohnt der Wolf beim Lamm. Zum zweiten Advent. Eva Grabherr über Gerechtigkeit, Vorarlberger Nachrichten, 7./8.12.2019.

## 5 Besonders Berichtenswertes aus dem Jahr 2019

### 5.1 FORSCHUNGSBERICHT – VORARLBERGS MOSCHEEGEMEINDEN

#### **Beschreibung**

Der Vorarlberger Landtag ersuchte die Landesregierung im Dezember 2017 um die Beauftragung einer Studie über „alle Moscheevereine und Koranschulen in Vorarlberg und deren Aktivitäten“ sowie eine Beschreibung und Analyse von deren Beitrag „für den Integrationsprozess von Musliminnen und Muslimen in Vorarlberg“. Die Vorarlberger Landesregierung beauftragte in der Folge zu Jahresanfang 2018 okay.zusammen leben mit der Erarbeitung dieser Studie. okay.zusammen leben erarbeitete die Studienkonzeption, stellte ein nationales Forschungsteam zusammen und erarbeitete bis März 2019 die Studie sowie ein Konzept für breite Vermittlung der Ergebnisse.

#### **Produkte**

Grabherr, Eva (Hg.): Vorarlbergs Moscheegemeinden. Die Organisationen und ihre Entwicklung. Ein Forschungsbericht von okay.zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration, im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung, Download unter: <https://www.okay-line.at/file/656/moscheestudie-ges-21032019-fur-integrationsausschuss.pdf>.

#### **Vermittlungsaktivitäten**

- Integrationsausschuss des Vorarlberger Landtag, 27.03.2019
- Kommunen und Städte Vorarlbergs, 26.06.2019
- Gemeinde Lauterach, 30.09.2019
- Katholische Kirche Vorarlberg/Diözesanforum, 12.10.2019
- Landesverwaltung, 28.11.2019
- Bildungsdirektion und ReligionspädagogInnen, 03.12.2019

## 5.2 „ORIENTIERUNGSRAHMEN SPRACHENTWICKLUNG“ IM „NETZWERK MEHR SPRACHE“

### **Beschreibung**

Die Stadt Dornbirn ist im März 2018 dem „Netzwerk mehr Sprache“ beigetreten. Aufgrund der Rahmenbedingungen in Dornbirn (Größe der Stadt und bereits im Rahmen des Prozesses „Kein Kind zurücklassen“ etablierte Verantwortungsstrukturen) benötigte die Stadt Dornbirn einen adaptierten Prozess. Im Rahmen der Begleitung von Dornbirn wird okay.zusammen leben daher eine inhaltliche Grundlage für die Umsetzung einer Präventionskette für die Sprachentwicklung von Kindern (von 0-15 Jahren) erarbeiten. Diese inhaltliche Grundlage („Orientierungsrahmen“) soll als Steuerungs- und Dokumentationsstruktur entlang von Altersstufen aufzeigen

- wann es welche Bedarfe im Bereich Sprachentwicklung gibt,
- welche Aufgaben damit in den Bereichen Sprachförderung, Elternbildung/Elternkooperation und institutioneller Kooperation verbunden sind
- und mit welchen Angeboten und Formaten diese erfüllt werden können.

### **Produkte**

Das finale Produkt liegt seit Juni 2019 vor und steht hier zum Download zur Verfügung: <https://www.okay-line.at/file/656/orientierungsrahmen-sprachentw-fin.pdf>

### **Vermittlungsaktivitäten**

- Die Inhalte des Orientierungsrahmens wurden 2019 in mehreren Veranstaltungen mit MitarbeiterInnen von 70 Einrichtungen diskutiert, die mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren arbeiten.
- Die Gemeinden Hard und Rankweil haben Interesse an einem Transfer des „Orientierungsrahmens“ angekündigt. Sie werden im Jahr 2020 bei der Einführung dieses Steuerungsinstruments begleitet.